

Nicht-medikamentöse Hilfen für Menschen mit Demenz

Leitfaden für die Unterstützung und Beratung von Patienten und ihre Angehörigen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Georg Adler

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 188 S. Paperback
ISBN 978 3 17 021457 6
Format (B x L): 15,5 x 23,2 cm
Gewicht: 290 g

Weitere Fachgebiete > Medizin > Human-Medizin, Gesundheitswesen >
Allgemeinmedizin, Familienmedizin

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
Einleitung	13
1 Früherkennung der Demenz	17
1.1 Grundlagen und Symptomatik	17
1.2 Diagnostik der Demenz	23
1.3 Frühe psychische und Verhaltensstörungen bei Demenz	25
1.3.1 Depression	26
1.3.2 Agitiertheit und Aggressivität	28
1.3.3 Psychotische Symptome	31
1.4 Krankheitswahrnehmung und inneres Erleben des Demenz- patienten	32
1.5 Bewältigungsstrategien von Demenzpatienten im Umgang mit den Symptomen und der Diagnose	35
2 Bewältigung der Diagnose	42
2.1 Prinzipien des Umgangs mit Demenzpatienten	43
2.2 Spezifische Interventionen	44
2.2.1 Psychoedukation	44
2.2.2 Ressourcenaktivierung	46
2.2.3 Aufbau angenehmer Aktivitäten	46
2.2.4 Förderung der emotionalen Bewältigung	49
2.3 Kognitive Verhaltenstherapie	50
2.3.1 Programme zur kognitiven Verhaltenstherapie für Demenzpatienten	53
2.4 Gerontologische Konzepte bei der Behandlung von Demenz- patienten	57
2.5 Wahl des therapeutischen Vorgehens	59
2.6 Ressourcen zur Bewältigung der Demenz	60
2.6.1 Emotionale Ressourcen	60
2.6.2 Motivationale Ressourcen	61
2.6.3 Volitionale Ressourcen	63
2.6.4 Interpersonale und soziale Ressourcen	64

2.7	Hinweise für den Umgang mit Demenzpatienten in der Hausarztpraxis	66
3	Kognitives Training	74
3.1	Allgemeine Gesichtspunkte	74
3.2	Formen des kognitiven Trainings	76
3.3	Spezifische Trainingsverfahren	78
3.3.1	Realitäts-Orientierungs-Training	78
3.3.2	Selbst-Erhaltungs-Therapie	78
3.3.3	Erinnerungstherapie	79
3.3.4	Visuospatiales Gedächtnistraining	79
3.3.5	Kombinierte Verfahren	79
3.4	Zusammenfassende Bewertung	80
4	Aktivierungsmaßnahmen	84
4.1	Begriffsbestimmung und Stand der Forschung	84
4.2	Ziele und Grundlagen	85
4.2.1	Verhaltenstherapeutische Strategien	86
4.2.2	Anwendungsprinzipien	88
4.3	Anwendung von Aktivierungsmaßnahmen in verschiedenen Lebensbereichen	89
4.3.1	Essen	89
4.3.2	Waschen und Körperpflege	90
4.3.3	Anziehen	91
4.3.4	Kochen, Haushalt und Garten	92
4.3.5	Einkaufen und Bezahlen	95
4.3.6	Freizeit	97
4.3.7	Soziales Leben	100
4.3.8	Körperliche Aktivität	102
4.3.9	Erinnerungspflege	103
5	Umgang mit psychischen und Verhaltensstörungen	106
5.1	Arten und Häufigkeit von Verhaltensstörungen	106
5.2	Aggressivität	109
5.3	Hinweise für den Umgang mit Verhaltensstörungen	111
5.4	Therapeutische Maßnahmen bei Verhaltensstörungen	112
5.4.1	Verhaltenstherapeutische Interventionen	112
5.4.2	Entlastende Maßnahmen	114
6	Angehörige	121
6.1	Die Pflege eines Demenzpatienten – Anforderungen und Belastungen	121
6.2	Risikofaktoren und Ressourcen pflegender Angehöriger	125
6.3	Auswirkungen der Pflegebelastung auf die Angehörigen	126
6.4	Entlastung der Angehörigen	128
6.4.1	Psychoedukative Interventionen	130

6.4.2	Fallmanagement (Case Management)	133
6.4.3	Angehörigengruppen	134
6.4.4	Psychotherapeutische Angebote	135
6.4.5	Pflegeentlastende Angebote	136
6.4.6	Multimodale Programme	138
6.4.7	Sonstige Angebote	138
6.5	Was können niedergelassene Ärzte tun?	140
Angehörigengruppen und Beratungsstellen		145
Sachwortregister		183